Къ № 56 Лифл. Губернскихъ Вѣдомостей.

13. Мая 1855 года.

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку нижеслѣдующихъ предметовъ для Рижской Городской тюрьмы, какъ то
80 шерстяныхъ армяковъ,
300 мужескихъ рубахъ,
50 женскихъ рубахъ,
300 паръ башмаковъ,
100 „ шерстяныхъ портянокъ,
10 шапокъ лѣтьныхъ,
100 паръ холщевыхъ портянокъ,
300 „ холщевыхъ брюкъ.
30 холщевыхъ женскихъ юбокъ,
30 „ платковъ,
15 паръ портковъ суконныхъ,
15 камзоловъ суконныхъ для мущинъ.
10 шапокъ зимныхъ,
15 шерстянныхъ женскихъ камзоловъ,
30 шерстянныхъ женскихъ юбокъ,
15 паръ руковицъ коженныхъ съ шерстью подбитыхъ, —
съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу 20. и переторжкѣ 24. числѣ Мая мѣсяца сего года, заблаговременно и не позже 12 часовъ полудня и представили при подаваемыхъ прошеніяхъ надлежащіе залоги. № 410.

4. Мая 1855 года.

* * *

Лифляндская Губернская Строительная и Дорожная Коммиссія вызываетъ желающихъ принять на себя исправленіе печей въ Рижскомъ Замкѣ, по смѣтѣ исчисленное на 992 руб. 96 коп. сер., съ тѣмъ, чтобы они явились въ Присутствіе Коммиссіи для торга 24. и переторжки 27. Мая 1855. года. — Прошенія о допущеніи къ торгамъ вмѣстѣ съ документами о званіи и залагами на третью часть подрядной суммы должны быть подани заблаговременно и не позже 1 часа по полудни.

Условія же подряда можно видѣть въ Канцеляріи Коммиссіи ежедневно кромѣ воскресныхъ и праздничныхъ дней.

7. Мая 1855 года. № 743.

За Лифляндскаго Вице-Губернатора:
Стар. Совѣтникъ баронъ Г. ф. Тизенгаузенъ.

Старшій Секретарь М. Цвингманъ.

Zu Nr. 56 der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

Den 13. Mai 1855.

Vom Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen, welche Willens sein sollten die Lieferung nachstehender Gegenstände für das Rigasche Stadtgefängniß, und zwar:
80 wollene Armäks,
300 Mannshemde,
50 Weiberhemde,
300 Paar Schuhe,
100 Paar wollene Fußlappen,
10 Sommermützen,
100 Paar leinene Fußlappen,
300 Paar leinene Hosen,
30 leinene Unterröcke für Frauen,
30 leinene Umlegetücher,
15 Paar Tuchhosen,
15 Tuch-Kamisöler,
10 Winter-Mützen,
15 wollene Frauen Kamisöler,
30 wollene Unterröcke,
10 Paar lederne und wollene Handschuhe,
zu übernehmen, — hierdurch aufgefordert, zum Torge am 20. und zum Peretorge am 24. Mai d. J. zeitig und spätestens bis 12 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe sich zu melden, und die gehörigen Saloggen bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen. Nr. 410.

Den 4. Mai 1855.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission werden Diejenigen, welche Willens sein sollten, die auf die Summe von 992 Rubel 96 Kop. S. Münze veranschlagte Reparatur der Oefen im Rigaschen Schlosse zu übernehmen, hiermit aufgefordert, sich mit gesetzlichen Saloggen und Bescheinigungen über ihren Stand zum Torg am 24. und zum Peretorg am 27. Mai c. zeitig und spätestens bis 1 Uhr Mittags bei dieser Commission einzufinden.

Die Bedingungen zur Uebernahme des in Rede stehenden Podräds können täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage in der Kanzellei dieser Commission eingesehen werden.

Den 7. Mai 1855. Nr. 743.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur:
Aelt. Regierungsrath Baron G. v. Tiesenhausen.

Aelterer Secretair M. Zwingmann.

ПРИЛОЖЕНИЕ

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 13. Мая 1855. № 56. Freitag, den 13. Mai 1855.

Inländische Nachrichten.

Nachrichten von den Ufern des Baltischen Meeres.

Am 5. April gegen Mittag näherten sich dem Hafen von Libau zwei Englische Kriegsdampfer; sie zogen die Blokadeflagge auf und nöthigten durch Kanonenschüsse und Signale drei Kauffahrer, die auf den Hafen zusteuerten, ihren Cours zu ändern und in See zu gehen. Bis 6 Uhr Abends kreuzten die Dampfer im Angesichte von Libau.

Bis zum 12. April fuhren Englische Kriegs-Dampfer fort vor dem Hafen von Libau zu kreuzen. Außerdem befanden sich Angesichts der Stadt Windau am 7. April neun, am 10. sechs, am 11. sieben und am 12. drei feindliche Dampfer.

An den Horizonten von Spitham, Pakerort und Reval wurde am Morgen des 21. April eine Schrauben-Fregatte bemerkt, welche nach Osten ging, und nachdem sie den Meridian von Nargen erreicht hatte, 15 Werst von dieser Insel umkehrte und nach Westen zu lavirte.

Auf der Revalschen Rhede liegt nur längs des Ostufers ein schmaler Eisstreif, der auf 5 Werst die Insel Wulf berührt und von ihr ab in fast dichter Masse sich nach Osten zu ausbreitet.

Nachrichten von den Küsten Finnlands.

Am 17. April wurde von der Insel Gull-Oe aus gemeldet, daß drei feindliche Schrauben-Fregatten um Hangö-Udd herum kreuzten und dann im Westen verschwanden.

Letzte Nachrichten aus Reval.

Am 22. April, Morgens halb 4 Uhr, wurden vom Revalschen Telegraphen aus, nordwestlich von der Insel Nargen, einige Schiffe gesehen, die langsam nach Osten zu fuhren; um 4½ Uhr konnte man schon 9 Schraubenschiffe und 2 kleine Dampfer unterscheiden, welche den Meridian von Nargen erreichten, in der Absicht, auf demselben zu wenden. Und in der That steuerte der vordere, seinen Cours nach Süden richtend, zwischen der Insel und ihren Dünen an die Stelle, wo im vorigen Jahre die feindliche Escadre lange stand. Um 6½ Uhr Morgens warf das letzte der Schiffe Anker an der Ostseite des Nordendes von Nargen, und da sah man, daß die eingetroffene Englische Escadre aus 12 Dreideckern (worunter der „Duke of Wellington" unter der weißen Flagge des Contre-Admirals Dundas), 7 zweideckigen Schraubenschiffen (worunter eins unter der rothen und eins unter der blauen Contre-Admirals-Flagge) und 2 zweimastigen Räder-Dampfschiffen bestand. Bald trennte sich eins der letzteren von der Escadre und ging nach Nordost, allein um 2 Uhr Nachmittags kam es zurück; ein anderes machte in langsamer Fahrt eine Recognoscirung längs der Insel Nargen und legte sich an der westlichen Durchfahrt vor Anker.

Gestern Abend gegen 8 Uhr traf aus Spitham eine telegraphische Depesche ein: „Sieben Dampfschiffe gehen nach Westen," allein der eintretende Regen erlaubte nicht die Unterredung per Telegraph fortzusetzen.

Nach brieflichen Berichten aus Pakerort waren dort gestern von Spitham noch folgende Depeschen eingegangen: um 7¾ Uhr Abends — „eine Abtheilung von 5 Fahrzeugen hat sich mit dem Feinde vereinigt," und um 9½ Uhr: „der Feind hat in einer Stärke von 10 Schraubenschiffen den Meridian passirt." Heute um 7½ Uhr Morgens, als die trübe Witterung sich aufklärte, ging von Spitham folgende Depesche ein: „Gestern haben 10 Schraubenschiffe und 2 Dampfer den Meridian passirt," und um 10 Uhr Morgens und 6 Uhr Abends aus Pakerort: „man sieht ein kreuzendes Dampfschiff." Am Horizonte von Spitham wurde den ganzen Tag über nichts sichtbar.

(D. St. Pet. Ztg.)

Nachrichten aus der Krim.

Der General-Adjutant Fürst Gortschakow theilt aus Sewastopol über Kiew unterm 30. April (12. Mai) folgende telegraphische Depesche mit:

Vom 26. Abends bis zum 30. April (vom 8. bis zum 12. Mai) ist nichts Wichtiges auf der Krimschen Halbinsel vorgekommen. Vor Sewastopol war das Feuer von beiden Seiten mäßig. Der Feind führt eine neue Batterie auf, dasselbe thun wir.

In der Nacht vom 29. auf den 30. April machten wir einen recht glücklichen kleinen Ausfall vor der Bastion Nr. 3. Die Freiwilligen drangen bis zur Englischen Batterie und vernagelten einige feindliche Geschütze. Am 30. April, 11 Uhr Morgens, bemerk-

stelligte der Feind in seinen Trichtern rechts von dem Capital der Bastion Nr. 4 eine kleine Sprengung, die uns keinen Schaden zufügte.

Als Ergänzung zur vorstehenden telegraphischen Nachricht werden nachfolgend einige Einzelheiten über die Operationen bei Sewastopol mitgetheilt, welche dem gegenwärtig vom General-Adjutanten Fürsten Gortschakow eingegangenen Journal über die Kriegs-Affairen in der Krim vom 24. bis zum 30. April (vom 6. bis zum 12. Mai) entlehnt sind.

Die Belagerer führten unter dem Schutze ihrer Vorder-Tranchéen Batterieen auf gegenüber der 4. und 5. Bastion, der Redoute Schwarz und der rechten Façade der Kamtschatkaschen Lünette. Unsererseits werden die den Arbeiten der Angreifenden zunächst gelegenen Befestigungswerke emsig ausgebessert und verstärkt, und an mehren Stellen neue Batterieen errichtet, um die feindlichen Approchen der Länge nach zu beschießen.

Der den Truppen der Sewastopoler Garnison durch die feindlichen Schüsse zugefügte Verlust war in den letzten Tagen ungleich schwächer als in den vorhergegangenen; am 28. April hatten wir im Ganzen 7 Todte und 52 Verwundete, und am 29. 9 Todte und 34 Verwundete.

Von speciellen Affairen, welche während erwähnter Zeit stattgehabt, erwähnt General-Adjutant Fürst Gortschakow folgende: Am 27. April wurde von uns ein kleiner Ausfall aus der Redoute Schwarz mit Erfolg bewerkstelligt, wobei ein Theil der nächstgelegenen feindlichen Approchen zerstört und für einen Geheimposten ein bequemes Versteck errichtet wurde.

In der Nacht vom 29. zum 30. April waren auf Anordnung des General-Lieutenants Chrulew, 165 Freiwillige vom Ochotzkischen Jäger-Regimente zu dem Zwecke entsandt, um die Arbeiten der Belagerer auf dem Abhange des Grünen Berges zu vernichten; zur Unterstützung der Freiwilligen wurden 4 Compagnieen desselben Regiments bestimmt. Ein Theil dieses Detachements, unter Anführung des Second-Lieutenants Rütow, warf sich von der Fronte aus in die Englischen Tranchée'n; ein anderer, unter dem Commando des Fähnrichs Gawenski, fiel ihnen in den Rücken. Der Feind retirirte mit größter Eile unter Zurücklassung seiner Geschütze; einige derselben wurden vernagelt.

In einer jüngst erhaltenen telegraphischen Depesche aus Sewastopol per Kiew, vom $^{2}/_{14}$. Mai, berichtet der General-Adjutant Fürst Gortschakow, daß in der Nacht vom 1. zum 2. d. von uns mit Erfolg noch zwei kleine Ausfälle ausgeführt wurden. Der Feind schießt sehr wenig, und wie man glaubt, bereitet er sich auf die Erneuerung eines Bombardements der Stadt vor. (Beil. Russ. Inv. Nr. 99.)

Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland aus der 1. Hälfte des Monats April 1855.

Feuersbrünste. Es brannten auf: am 7. März im Walkschen Kreise, unter dem Privatgute Ermes, das Gesinde Leies-Smerte aus noch unbekannter Veranlassung; den Schaden schätzt man auf 305 Rbl. S.; — in der Nacht vom 6. auf den 7. April im Rigaschen Patrimonialgebiet, unter dem Gute Dreilingsbusch, das Wohnhaus im Gesinde Janne Kampe aus noch unbekannter Veranlassung; den Schaden schätzt man auf 100 Rbl. S.

Epidemieen. Nach dem Bericht der Livl. Med.-Verw. vom 8. April c. zeigten sich in Werro die Masern epidemisch; es erkrankten daran 26 Personen, davon genasen 23 und blieben zum 5. April noch 3 in Behandlung.

Zu den in Arensburg an dieser Krankheit Befallenen, kamen 10 hinzu; es genasen 25 und blieben zum 5. April noch 22 in Behandlung. — Zu den im Werroschen Kreise, unter den Gütern Hohenheide ꝛc. an derselben Krankheit Befallenen, kamen hinzu 8, es genasen 28 und blieben zum 5. April noch in Behandlung 15. Zu den, in eben diesem Kreise, unter dem Gute Errastfer am Scharlach Erkrankten, war 1 hinzugekommen, davon genasen 2 und blieb 1 zum 5. April noch in Behandlung. Zu den in demselben Kreise unter dem Gute Illingen an den natürlichen Pocken Erkrankten kamen 15 hinzu; es genasen 48, starb 1 und blieben zum 12. April noch 4 in Behandlung. — Unter dem Rigaschen Stadtgute Kirchholm erschien ein bösartiger Typhus; es erkrankten 12, genasen 2, starben 2 und blieben zum 19. April noch 8 in Behandlung.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. Es ertranken in Folge eigener Unvorsichtigkeit: am 26. März, im Werroschen Kreise, unter dem Privatgute Neu-Nurst, die 17-jährige Bäuerin Liese Susse im dortigen Flüßchen; — in der Nacht vom 4. auf den 5. April, im Walkschen Kreise, unter dem Privatgute Pedeln der Bauer Spritz Rosekaln im Pedelflusse. Es starben plötzlich: am 31. März, im Wolmarschen Kreise, unter dem Privatgute Königshof, der Bauer Dange Ringe, 42 Jahr alt, am Schlagfluß; — am 5. April unter dem Rigaschen Stadtgute Olai, der Bauer Janne Este, in Folge eines Schlages, den er durch einen andern Bauern erhielt; — am 8. April im Rigaschen Patrimonialgebiet auf der Mitauschen Chaussée, der zum Privatgute Widrisch angeschriebene Peter Kallei, indem er durch ein auf ihn stürzendes Fuder erschlagen wurde; — am 9. April in Riga der dortige Arbeiter Iwan Jefimow Dementjew, 40 Jahr alt, in Folge eines innern Uebels; — am 12. April in Riga die 8-jährige Tochter der Katharina Linde, in Folge eines heftigen Kopfschmerzes.

Am 3. April fand man im Rigaschen Kreise, unter dem Privatgute Bellenhof, die Leiche eines Unbekannten. Am 5. April wurde in der St. Peters-

bürger Vorstadt Riga's, im Graben, die Leiche des Preußischen Unterthans Albert Apitz gefunden; desgleichen am 7. April ebendort in der Düna, die Leiche eines Unbekannten. Am 31. März fand man im Wolmarschen Kreise, unter dem Privatgute Bereslau unweit des Berse-Kruges, den Leichnam eines am Schlagfluß gestorbenen Soldaten.

Am 2. April erhing sich im Pernauschen Kreise, unter dem Privatgute Willaser, der zum Lemsalschen Zunftoklad angeschriebene, 53 Jahr alte Johann Hagen. An demselben Tage erschoß sich im Rigaschen Kreise, unter dem Gute Allasch, der Bauerknecht Ans Kruming. Am 11. April erhing sich im Wolmarschen Kreise, unter dem Gute Rujen Tornei, das 50 Jahr alte Weib des Dorfschulmeisters Martz Ansit.

Am 8. April versuchte in Riga ein, bei einer dortigen Behörde dienender Unteroffizier sich den Hals abzuschneiden; da der Schnitt jedoch keine Hauptader verletzt hatte, wurde der Mann noch lebend angetroffen und zur Heilung ins Hospital geschafft. Am 11. April hatte sich ein, bei einem Bäcker in Riga dienender Bursche zu erhängen versucht; rechtzeitig herbeieilenden Leuten gelang es, den Jungen noch vom Stricke zu lösen und ins Leben zurückzurufen.

Die Aa hat beim hohen Wasserstande und der starken Strömung in diesem Frühjahr, beim Badeorte Dubbeln wieder ein tüchtiges Stück vom Ufer abgerissen, und namentlich die Häuser der dortigen Einwohner Linde und Kul' weggeführt; desgleichen riß die Düna das Gesinde Eglit unter dem Gute Happakshof fort.

Diebstähle. In der Nacht vom 5. auf den 6. April wurden im Rigaschen Kreise, auf dem Privatgute Turkaln, mittels Einbruchs 33 Rbl. 50 Kap. S. aus der dortigen Gebietslade entwandt.

Ueber die Ernährung der Kinder im ersten Lebensjahre.

(Aus der russ. landw. Ztg.)

(Schluß.)

Es ist klar, daß wir keinem einzigen Stoff den entschiedenen Vorzug gaben, und, um unsere Gedanken vollständig auszusprechen, fügen wir noch hinzu, daß Weizenbrod, gut gesäuert und gut ausgebacken, uns die gesundeste und verdaulichste Speise, sowohl für Kinder als für Erwachsene zu sein scheint. Es fordert kein zu langes Backen, wie z. B. Manna-Grütze und Nudeln; diese letztern Stoffe können nur dann als Speise benutzt werden, wenn das Kind schon zu einer größern Entwicklung gekommen ist, z. B. schon den sechsten Monat erreicht hat. Wir glauben übrigens, daß um diese Zeit auch Fleischbouillon in die Speisekarte des Kindes aufgenommen werden müsse, indem sie später erst gereicht, oft einen Durchfall herbeiführen.

Für Kinder von schwächlicher Constitution, deren Organe eine leichte und doch nahrhafte Speise fordern, scheint oft gut ein Schmand, den man erhält, wenn man das Gelbe eines sehr frischen Eies in ein Glas voll gekochter und gezuckerter Milch einrührt.

Es ist auch gut süße Stoffe etwas mit Wasser von Pomeranzenblüthen zu würzen; nur muß man nicht ausschließlich versüßte Grützen geben. Manche ziehen einen salzigen Geschmack der Nahrungsmittel vor und — über den Geschmack ist nicht zu streiten — das Salz bildet eine noch nützlichere Würze als Zucker, unerachtet des Vorurtheils, welches ihm erhitzende Eigenschaften zuschreibt.

Ein frisches, weich gesottenes Ei, muß ebenfalls unter die Zahl der Speisen für Kinder von 8—10 Monaten aufgenommen werden; man kann es dem Kinde mit einem Löffel zu essen geben oder indem man kleine Brodkrümchen hineinthut, welche das Kind zwischen seinen Gaumchen und Zähnchen aussaugt und zerquetscht. Dann, wenn das Kind schon daran Vergnügen findet, selbst, was man ihm reicht, zum Munde zu führen, kann man ihm erlauben kleine Fleischstückchen zu saugen, wo es dann den Saft herausdrückt; auch kleine Brodstückchen, trocken oder in Zuckerwasser angefeuchtet. — Vorsichtig muß man damit sein, den Kindern in größerer Menge Pasteten (Piroggen) zu geben, und denselben lieber einfaches Brod in Milch, Bisquit u. dergl. reichen, blättrige Pasteten (слоеный) aber schon gar nicht. Schließlich muß man dahin streben, daß Kinder gegen das Ende ihres ersten Lebensjahres, alle die Speisen schon gegessen oder besser gesagt geschmeckt haben, welche Erwachsene am Tisch genießen.

Es bleibt nur noch von den Regeln zu sprechen, welche in Betreff der Quantität der den Kindern je nach ihrem Alter zu reichenden Speisen, zu beobachten sind. In dieser Beziehung muß man sich auf den Instinkt des Kindes verlassen, welcher noch nicht durch Gefräßigkeit zerstört ist und muß das Kind nicht weiter zum Essen zwingen, sobald es den Löffel zurückstößt, den Kopf abwendet oder den Mund schließt. Eine Ausnahme von dieser Regel gilt für den Fall, wenn die Aufmerksamkeit auf irgend einen, sie ablenkenden Gegenstand gerichtet ist, mit welchem es bis zu dem Grade beschäftigt ist, daß es die Speise zurückstößt, welche es noch vor einer Minute zu haben wünschte.

Die Untersuchung der Ausleerungen liefert wichtige Nachweise in Betreff des Zustandes der Verdauungsorgane des Kindes, und in Bezug auf die Nothwendigkeit die Quantität der Speise zu verringern oder zu vergrößern. Trägt die Ausleerung Spuren von unverdauten Speisen, so muß man sofort aufhören andere Speisen als Muttermilch zu reichen. Auch durch einen Durchfall des Kindes, kann man bestimmt werden, einer Reißabkochung, Eiern u. dergl. — immer im Verhältniß zum Alter und zur Entwickelung des Kindes — den Vorzug zu geben.

Fassen wir das Gesagte kurz zusammen, so ist der Schluß, daß die Mutter, wenn ihr eine der, mit der Kindererziehung unzertrennlichen, tausend Schwierigkeiten aufstoßt, sie zu einer aufmerksamen Beobachtung, zu ihrem gesunden und von Vorurtheilen freien Verstande und endlich zu ihrem eigenen Herzen ihre Zuflucht zu nehmen hat.

Bekanntmachungen.

Составленный договоръ вообще по наследственному имуществу умершихъ Рижскихъ купцовъ Гаврила Алексѣева Панина и Козьмы Гаврилова Панина и купеческой вдовы Марьи Васильевой Паниной урожденной Кункиной между Петромъ Кузьминымъ Панинымъ, Александромъ Павломъ, Ефиміею и Анною Козьминой Паниной и Александрою Козьминою за мужный Поповой урожденной Паниной 1839 года 19. Января, явленный у Рижскаго Публичнаго Нотаріуса Карла Гольста 1839 года Февраля 17-го и въ книгу подъ № 109-мъ записанный, какъ по минованіи земской давности такъ и противу правилъ общественныхъ уже нарушенный симъ уничтожаемъ. Петръ Козьминъ Панинъ,
Рижскій купецъ.

Indem ich auf einige Zeit ins Ausland verreise, mache ich hiermit die Anzeige Allen, mit welchen ich in Geschäftsverbindungen stehe, daß ich meinem Bruder, dem dimittirten Ingenieur-Major Joseph Baron Wolff zu Lubahn und meinem Brudersohn, Richard Baron Woff zu Neurosen, meine General-Vollmacht der Art hinterlassen habe, daß zu allen Geschäften die Unterschrift des Einen genügt. — Die Post geht sowol nach Lubahn, als nach Neurosen über Walk und Mentzen-Postirung.

Riga, den 12. Mai 1855.
Dimittirter Landrath Gottlieb Baron Wolff.

Daß die General-Versammlung der Prediger-Wittwen- und Waisen-Casse des Rigaschen Sprengels am **27.** und **28. Mai** d. J. im Pastorate **Neuermühlen** stattfinden wird, zeigt den Theilhabern hiemit an J. T. Berent,
Den 11. Mai 1855. d. z. Director.

Einem geehrten Publikum empfiehlt Unterzeichneter sein geräumiges und **bequem** eingerichtetes **Logis für Reisende in Lemsal.**

Dobihn. 3.

Anzeige für Liv- und Kurland:

Auf dem Gute Neuhof im Cremonschen Kirchspiel ist eine Gesindestelle zu vergeben, 32 Werst von Riga belegen; das Nähere auf dem Gute Neuhof.

Die resp. Mitglieder der Wenden-Wolmar-Walkschen Ackerbaugesellschaft werden zur zahlreichen Versammlung am 15. Juni d. J., in der Stadt Wolmar, Vormittags 11 Uhr, um so mehr eingeladen, als zugleich ein Theil des Vorstandes neu zu erwählen sein wird.

Der Vorstand. 1.

Der im Stadtpolizeibezirke, an der Düna unweit Seifenberg auf dem Gute Friedrichsberg (auch Annenhof genannt) belegene Heuschlag wird verpachtet und sind die näheren Bedingungen zu erfragen beim Curator des Iwan Iwanow Leontjewschen Nachlasses.

In dem auf Groß-Klüversholm, an der Elephantenbrücke belegenen Leontjewschen Hause, wird ein Budenlocal vermiethet, und sind die näheren Bedingungen zu erfragen, bei dem Curator des Iwan Iwanow Leontjewschen Nachlasses.

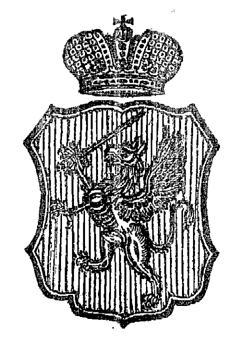
Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 13. Mai 1855. Censor Dr. J. G. Krohl.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. —Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S. mit Uebersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und für die Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. – Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 56. Пятьница, 13. Мая Freitag, den 13. Mai 1855.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. Locale Abtheilung.

Augsta Keisera pawehleschana us Waldidamu Senatu.

Zaur to Wissaugstaku fluddinaschanu, ko schodeen islaidam, Mehs essam nospreeduschi to trihspadesmitu dallitu rekruschu-dohschanu isdariht pa septinpadesmit gubernementehm Muhsu walsts wakkara pussê — un turklaht pawehlam:

1) Scho rekruhschu-dohschanu ar 1. Juni eesahkt un 1. Juli 1855 pabeigt.

2) Ta nauda preeksch rekruhschu apgehrba ja-eemaksa teem rekruhschu nodewejeem, tik dauds, kâ tas apgehrbs teem apgahdatajeem maksa, prohti 10 rub. 20 kp. sudr. us wihra.

Tahs eerikteschanas karra-wihru buhschanâ Mehs atwehlam karra-ministeram, bet to rekruhschu nemschanu pareisi isdarriht un gallâ west taî nosazzitâ laikâ, padohdam waldidama Senata gahdaschanâ.

Rakstihts Pehterburgâ 24tâ April 1855.

Appakſch paſcheem pirmeem rakſteem pats Kungs un Keiſers ar ſawu augſtu rohku parakſtijis:

„Alekſanders."

Wallitseja Senati-kohtule antud Ukas.

Tänna päwast antud keige üllema kulutusse läbbi olleme Meie kolmasteistkümne korralisse tükkilisse nekruti-wötmisse täitmist seitseteistkümmend öhto rigi-kaare Kubernemangudes seädnud, — ja anname sepärrast käsko:

1) Sedda nekruti-wötmist 1. Jani-ku päiwal 1855 allustada ja 1. Haina-ku päiwani sellesamma aastas löppetada.

2) Nekruti-uniwormide tarwis on nekruti-ärraandjade käest ni suur rahha-hind wötta, kui Kommisariatsusse wallitsus uniwormide eest peab maksma, ja kohhalt 10 rublat 20 koppikat.

Söawäe-asjade seädmissi olleme Meie selle ministri holeks jätnud, kes keige rigi söawäe-asju toimedap, selle nekruti-wötmisse korralist wäljasaatmist ja täitmist agga märatud ajas panneme Meie wallitseja Senati-kohto holeks.

Peterburg, 24. Jürri-ku päiw.

Kirja alla on suur Keisri Härra omma käega kirjutanud:

„Aleksander."

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Ukas des Dirigirenden Senats, desmittelst das bei dem Berichte des Herrn Oberdirigirenden der Wege-Communication und öffentlichen Bauten vom 10. März d. J. Nr. 1525 vorgestellte Allerhöchst am 7. März bestätigte Reichsraths-Gutachten wegen Einführung einer Wegesteuer auf der Rigaschen Chaussee zum Besten der Livländischen und Kurländischen Ritterschaft und der Stadt Riga — publicirt wird, folgenden Inhalts: der Reichsrath hat im Oeconomie-Departement und in der allgemeinen Versammlung nach Durchsicht der Vorstellung des Herrn Oberdirigirenden der Wege-Communication und der öffentlichen Bauten in Betreff der Einführung einer Wegesteuer auf der Rigaschen Chaussee zum

Besten der Liv- und Kurländischen Ritterschaft und der Stadt Riga als Meinung festgestellt, diese Vorstellung zu bestätigen und demgemäß I. zur Ergänzung der betreffenden Artikel des Codex der Reichsgesetze in Betreff der Einführung einer beständigen, von den die Rigasche Chaussee Befahrenden zu erhebenden Steuer Folgendes festzusetzen: 1) die Wegesteuer von denjenigen, welche die Rigasche Chaussee von der Station Engelhardtshof über Riga nnd Mitau bis zur Grenze des Kurländischen Gouvernements befahren, wird zum Besten der Liv- und Kurländischen Ritterschaft und der Stadt Riga eingeführt. 2) Diese Steuer wird in zweierlei Gestalt festgesetzt; nach einem Ansatz für den Sommer und nach einem Ansatz für den Winter. In dieser Grundlage sind für jede 10 Werst zu erheben, in Silber: a) von Diligencen: auf Rädern 4 Kop., auf Sohlen mit Beschlag 3 Kop.; b) von Equipagen des Allerhöchsten Hofes, gleichwie von allen Reisenden überhaupt, ohne Rücksicht auf die Equipage und ob sie mit Post- oder andern Pferden fahren, auf Rädern 4 Kop., auf Sohlen mit Beschlag 3 Kop.; c) von Transportwagen jeder Art und Fuhren auf Rädern, wenn sie mit nicht mehr als 3 Pferden bespannt sind: bei einem Deichsel-Anspann — 3 Kop., bei Femerstangen 3½ Kop., wenn sie mit mehr als 3 Pferden bespannt sind, wo hier der Deichselanspann verstanden wird: bei breiten Reifen — 3½ Kop., bei schmalen Reifen 4½ Kop.; von allen Winter-Transportfuhrwerken und Schlitten auf Sohlen mit Beschlag 2 Kop., auf Sohlen ohne Beschlag 2½ Kop; d) von leeren Equipagen auf Rädern 2½ Kop.; e) von Pferden, die nicht im Anspann im Sommer transportirt werden 1½ Kop., im Winter 1 Kop.

Anmerkung 1. Als Räder mit breiten Reifen sind diejenigen anzusehen, deren Reifen nicht weniger als 4½ Zoll und als schmale, deren Reifen weniger als 4½ Zoll Breite haben.

Anmerkung 2. Mit der Erhebung der Steuer auf der Rigaschen Chaussee ist gleich jetzt zu beginnen.

3) Von der Zahlung der Steuer sind befreit: a) örtliche Einwohner, die die Chaussee zu Spazierfahrten auf einer geringen Strecke oder nur um auf die Seite abzubiegen in Equipagen ohne Koffer, Felleisen und anderweitigen Reise-Zubehör benutzen, deßgleichen in Droschken, in Schlitten und in andern Fuhrwerken; b) Jamstschicks und Fuhrleute, die ohne Passagiere und Bauern, die ohne Fracht fahren; c) alle, welche die Chaussee zwischen den errichteten Barrieren befahren, d. h. welche von Nebenwegen kommen und auf solche wieder zurückkehren, ohne bis zu Barrieren zu fahren; d) Trainfuhren die mit Regimentern oder abgetheilten Commanden gehen; e) Fuhren bei Rekruten und Arrestanten-Partieen; f) Kronsfuhren mit Proviant und Fourage für die an der Chaussee dislocirten Truppen; g) Fuhren mit ländlichen häuslichen Producten und Fabrikaten, die Bauern zugehören nnd aus den Dörfern zum Verkauf in der Umgegend verführt werden; h) Fuhren mit Materialien für die Chaussee; i) die Pferde, die als Remonte für die Truppen gestellt werden und nicht im Anspann befindliche und Jamstschicks und Bauern gehörigen Pferde, darunter auch solche, welche, nachdem sie Flußfahrzeuge gezogen haben, zurückkehren; k) Rindvieh, das durchgetrieben wird und überhaupt jegliches kleine Vieh.

Anmerkung 1. Als häusliche bäuerliche Producte und Fabrikate sind die in dem Artikel 780 Punkt 7 Band XII des Codex der Reichsges. Verord. über die Wege-Communication benannten anzusehen.

Anmerkung 2. Von den mit Postpferden Reisenden ist die Steuer um Aufenthalt zu vermeiden, nicht bei den Chaussee-Barrieren, sondern zugleich mit den Vorspanngeldern auf den Poststationen durch die Post-Commissaire zu erheben.

II. Es ist der Liv- und Kurländischen Ritterschaft und dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio anheimgestellt, die erforderlichen Anordnungen zu treffen, sowol hinsichtlich der Erhebung der bezeichneten Steuer, der Anstellung und Besoldung der Steuereinnehmer, der Einsetzung einer Controlle über dieselben, als auch hinsichtlich der Bestimmung derjenigen Orte, wo die Steuer zu erheben ist nnd die Barrierenhäuser zu erbauen sind, gemäß den Local-Verhältnissen und mit Bestätigung der Oberverwaltung der Ostsee-Gouvernements.

Указъ Его Императорскаго Величества, Самодержца Всероссійскаго, изъ Правительствующаго Сената, Господину Рижскому Военному Лифляндскому, Эстляндскому и Курляндскому Генералъ-

Губернатору. По Указу Его Императорскаго Величества Правительствующій Сенатъ слушали рапортъ Г. Главноуправляющаго Путями Сообщенія и Публичными Зданіями, отъ 10. Марта сего года за №. 1525 при коемъ представляетъ въ Правительствующій Сенатъ для Зависящаго распоряженія, копію съ Высочайше утвержденнаго въ 7. день сего Марта мнѣнія Государственнаго Совѣта, объ учрежденіи дорожнаго сбора на Рижскомъ Шосее, въ пользу дворянства Лифляндской и Курляндской Губерній и города Риги. Означенное мнѣніе Государственнаго Совѣта слѣдующаго содержанія: Государственный Совѣтъ въ Департаментѣ Экономіи и въ Общемъ Собраніи, разсмотрѣвъ представленіе Главноуправляющаго Путями Сообщенія и Публичными Зданіями объ учрежденіи дорожнаго сбора на Рижскомъ Шосее въ пользу дворянства Лифляндской и Курляндской Губерніи и города Риги, мнѣніемъ положилъ: представленіе сіе утвердить, и вслѣдствіе того: 1) Въ дополненіе подлежащихъ статей свода законовъ, относительно учрежденія постояннаго съ проѣзжающихъ по Рижскому Шосее сбора, постановить слѣдующія правила: 1) Дорожный сборъ съ проѣзжающихъ по Рижскому Шосее, отъ ст. Энгельгардсгофъ чрезъ Ригу и Митаву до Границы Курляндской Губерніи, учреждается въ пользу дворянства Лифляндской и Курляндской Губерній и города Риги. 2) Сборъ сей опредѣляется въ двухъ видахъ: по лѣтнему и по зимнему положенію. На семъ основаніи взимается за каждыя десять верстъ Шосее, серебромъ: а) съ дилижансовъ: на колесахъ 4 коп., на полозьяхъ съ подрѣзами 3 коп.; б) съ экипажей Высочайшаго Двора, а равно со всѣхъ вообще проѣзжающихъ отдѣльно, въ какихъ бы то ни было экипажахъ и притомъ слѣдуютъ ли они на почтовыхъ или иныхъ лошадяхъ: на колесахъ — четыре коп.; на полазьяхъ съ подрѣзами — три коп.; в) съ транспортныхъ всякаго рода телѣгъ и повозокъ: на колесахъ, если впряжено не болѣе трехъ лошадей: при дышловой упряжи — три коп.; при оглобленной — три коп. съ половиною; если впряжено болѣе трехъ лошадей, разумѣя здѣсь дышловую упряжъ: при широки ободьяхъ три коп. съ половиною, при узкихъ ободьяхъ четыре коп. съ половиною. Со всѣхъ транспортныхъ зимнихъ повозокъ и саней на полозьяхъ съ подрѣзами — двѣ коп.; на полезьяхъ безъ подрѣзовъ — двѣ коп. съ половиною; г) съ порожныхъ экипажей на колесахъ — двѣ коп. съ половиною; д) съ лощадей, препровождаемыхъ не въ упряжи лѣтомъ — одна коп. съ половиною, зимой — одна коп.

Примѣчаніе 1. Широкими ободьями колесъ считать во всѣхъ случаяхъ ободья, имѣющія неменѣе $4\frac{1}{2}$ дюймовъ ширины и узкими тѣ, кои будутъ имѣть менѣе $4\frac{1}{2}$ дюймовъ.

Примѣчаніе 2. Взиманіе дорожнаго, по Рижскому Шоссе, сбора начать нынѣ же.

3) Отъ платежа сего сбора освобождаются: а) мѣстные жители, выѣзжающіе на Шоссе для прогулки на недальнее разстояніе, или для проѣзда въ сторону, въ экипажахъ безъ сундуковъ, чемодановъ и другихъ дорожныхъ принадлежностей, также въ дрожкахъ, въ саняхъ и другихъ повозкахъ; б) ямщики и извощики, ѣдущіе безъ пасажировъ, и крестьяне безъ клади; в) всякаго рода проѣзжающіе по Шоссе между учрежденными на ономъ заставами, т. е. выѣзжающіе на Шоссе съ проселочныхъ дорогъ и потомъ возвращающіеся на тѣ дороги недоѣзжая заставъ; г) обозы идущіе при войскахъ и отдѣльныхъ командахъ; д) повозки при партіяхъ рекрутъ и арестантовъ; е) казенныя повозки съ провіантомъ и фуражемъ для войскъ, при шоссе расположенныхъ; ж) возы съ сельскими домашними продуктами и издѣліями, принадлежащими крестьянамъ, и провозимыми изъ деревенъ на продажу въ окрестности; 3) возы съ матеріалами, для шоссе выставляемыми; и, лошади, поставляемыя войсками для ремонта и лошади не въ упряжи, принадлежащія ямщикамъ и крестьянамъ, въ томъ числѣ и коновидскія, возвращающіяся

*

послѣ тяги судовъ; i) прогоняемый рогатый и вообще всякій мелкій скотъ.

Примѣчаніе 1. Домашними крестьянскими продуктами и издѣліями признавать поименованные въ Ст. 780 п. 7, Уст. Пут. Сообщ. Св. Зак. Т. XII.

Примѣчаніе 2. Съ проѣзжающихъ на почтовыхъ лошадяхъ, для отвращенія остановки, сборъ взимать не на Шоссейныхъ заставахъ, а вмѣстѣ съ прогонами, на почтовыхъ станціяхъ, чрезъ почтъ-Коммисаровъ.

II. Дворянству Лифляндской и Курляндской Губерній и Рижской Касса-Коллегіи предоставить сдѣлать надлежащія распоряженія, какъ относительно взиманія означеннаго сбора, опредѣленія и содержанія сборщиковъ, учрежденія надъ нимъ контроля, такъ и относительно назначенія мѣстъ для взиманія сбора и построенія заставныхъ домовъ, сообразно мѣстнымъ обстоятельствамъ, съ утвержденія Главнаго Начальника края. На подлинномъ мнѣніи написано: ЕГО ИМПЕРАТОРСКОЕ ВЕЛИЧЕСТВО, воспослѣдовавшее мнѣніе въ Общемъ Собраніи Государственнаво Совѣта, объ учрежденіи дорожнаго сбора на Рижскомъ Шоссе въ пользу дворянства Лифляндской и Курляндской Губерніи и гор. Риги, Высочайше утвердить соизволилъ и повелѣлъ исполнить.

Подписалъ: Предсѣдатель Государственнаго Совѣта Князь А. Чернишевъ, 7. Марта 1855 года. Приказали: Приведеніе сего Высочайшаго ЕГО ИМПЕРАТОРСКАГО ВЕЛИЧЕСТВА повелѣнія въ исполненіе, поручить Гг. Главноуправляющему Путями Сообщенія и Публичными Зданіями и Рижскому Военному, Лифляндскому, Эстляндскому и Курляндскому Генералъ - Губернатору указами, каковыми для свѣдѣніа дать знать всѣмъ Губернскимъ, Войсковымъ и Областнымъ Правленіямъ, и увѣдомить Гг. Министровъ, Главныхъ Начальниковъ Губерній и Гражданскихъ Губернаторовъ; въ Святѣйшій же Правительствующій Сvнодъ, во всѣ Правительствующаго Сената С. Петербургскіе, Московскіе и Варшавскіе Департаменты и Общія оныхъ Собранія передать вѣдѣнія и припечатать въ Сенатскихъ Вѣдомостяхъ, о чемъ Конторѣ Сенатской Типографіи дать извѣстіе; для удѣдомленія же Г. Главноуправляющаго II. Отдѣленіемъ Собственной ЕГО ИМПЕРАТОРСКАГО ВЕЛИЧЕСТВА Канцеляріи сообщить въ Департаментъ Министерства Юстиціи копію съ сего опредѣленія.

№ 17,064.

* * *

Die heroischen Vertheidiger Sewastopols, eine unerschütterliche Schutzwehr gegen die Feinde Rußlands bildend, haben durch ihre beispiellose Tapferkeit, Standhaftigkeit und Selbstverleugnung sich schon lange den Dank und die Bewunderung aller wahren Söhne des Vaterlandes erworben. Gegenwärtig eröffnet sich, mittelst des Allerhöchsten Willens des Herrn und Kaisers, die Gelegenheit, solchen Dank durch eine That der Wohlthätigkeit darzuthun.

Von den Marine-Militairs, welche Sewastopol vertheidigen, hatten sehr viele selbst Häuser und Vermögen, welche sie während der Dauer des schweren Seedienstes erworben hatten, und hofften diese ihren Familien als Erbe zu hinterlassen. Gegenwärtig, da sie Häuser und Vermögen opfern, sehen sie sich außerdem gezwungen, sich in Schulden einzulassen, um ihre Familien nach, von Sewastopol entfernten Orten zu befördern. So legen unsere Seehelden nicht nur ihr Leben, sondern auch das Erbe ihrer Familien auf den Altar des Vaterlandes.

In Betracht der muthvollen Thaten und der wesentlichen Verluste der Marine-Truppen, hat der Herr und Kaiser, unabhängig von den Maßregeln, welche die Regierung zur Entschädigung der Familien derselben ergreift, Allerhöchst zu genehmigen geruht: eine allörtliche Subscription im Reiche zu ihrem Besten durch das Ministerium des Innern zu eröffnen.

Das stete rege Mitgefühl der Russen für alles, das dem heimathlichen Lande zum Ruhme und Nutzen gereicht, wird sich dadurch kund thun, daß auch in dem gegenwärtigen Falle der Aufruf des Monarchen, seinen Wiederhall in dem Herzen eines Jeden finden wird; daß Jeder freudig und dankbar sein Scherflein darbringen wird zur Versorgung der Familien der Militairs,

welche in jedem Augenblicke bereit sind, ihr Leben für das Vaterland hinzugeben, und ihm bereits das ihrem Herzen Theuerste, das Geschick der ihnen Nächsten, zum Opfer gebracht haben, und daß die tapfern Vertheiger der Rechtgläubigkeit die tröstliche Ueberzeugung haben werden, daß der barmherzige Czar und das dankbare Vaterland ihre Wittwen und Waisen nicht verlassen wird.

Beiträge werden in Livland in der Kanzellei des Herrn Civil-Gouverneurs und in sämmtlichen Polizeibehörden entgegengenommen. Nr. 4789.

Герои защитники Севастополя, стоящіе несокрушимымъ оплотомъ противъ враговъ Россіи, своей безпримѣрной храбростію, стойкостію и сомоотверженіемъ, уже давно снискали себѣ благодарное удивленіе всѣхъ истинныхъ сыновъ Отечества. Нынѣ по Высочайшей волѣ Государя Императора, открывается случай, выразить эту благодарность подвигомъ благотворенія.

Весьма многія изъ моряковъ находящихся при защитѣ Севастополя, имѣли тамъ свои дома и имущество, которое копили въ продолженіе трудной морской службы и надѣялись передать въ наслѣдство своимъ семействамъ. Жертвуя нынѣ этими домами и имуществомъ, они принуждены сверхъ того входить въ долги для отправленія своихъ семействъ въ мѣста, отдаленныя отъ Севастополя. Такимъ образомъ наши моряки-герои приносятъ на алтарь Отечества не только жизнь свою, но и достояніе своихъ семействъ.

Во вниманіе къ доблестнымъ подвигамъ и вещественнымъ потерямъ храбрыхъ морскихъ воиновъ, Государь Императоръ независимо отъ мѣръ, которыя принимаетъ Правительство для вознагражденія ихъ семействъ, Высочайше разрѣшить соизволилъ: открыть въ Имперіи, чрезъ Министерство Внутреннихъ Дѣлъ, въ пользу ихъ повсемѣстную подписку.

Всегдашнее живое сочуствіе Русскихъ ко всѣмъ заслугамъ, на славу и пользу родины, ручается въ томъ, что и въ настоящемъ случаѣ Монаршій призывъ найдетъ радостный отголосокъ въ сердцѣ каждаго, что каждый радостно положитъ свою благодарную лепту на обезпеченіе семействъ воиновъ, ежеминутно готовыхъ сложить свои головы за отчизну, и уже принесшихъ ей въ даръ самое дорогое ихъ сердцу участь своихъ близкихъ, и что мужественные поборники Православія будутъ имѣть отрадное увѣреніе въ томъ, что Милосердый Царь и благодарное Отечество не оставятъ ихъ вдовъ и сиротъ.

Приношенія принимаются въ Лифляндской Губерніи въ Канцеляріи Начальника Губерніи и во всѣхъ полицейскихъ мѣстахъ. № 4789.

* * *

ГОСУДАРЬ ИМПЕРАТОРЪ, въ 19. день Апрѣля, ВЫСОЧАЙШЕ повелѣть соизволилъ: пригласить въ военно-медицинскую службу, на время настоящей войны, вольнопрактикующихъ врачей, предоставивъ имъ, безъ различія занимаемыхъ ими должностей, по сту руб. сер. въ мѣсяцъ или по тысячи двѣсти руб. сер. въ годъ жалованья, квартирное довольствіе въ натурѣ или деньгами по чину, деньщиковъ, продовольствіе на оныхъ и, сверхъ того, раціоны во время похода на содержаніе лошадей, но съ тѣмъ, чтобы пенсія, въ случаѣ выслуги таковой, производилась не по получаемому ими содержанію, а по жалованью, присвоенному разряду занимаемой должности. Врачамъ этимъ вмѣнить въ обязанность, при поданіи просьбъ объ ихъ опредѣленіи, представлять засвидѣтельствованіе Врачебной Управы или другаго мѣстнаго Медицинскаго Начальства о занятіяхъ ихъ врачебною, какъ терапевтическою, такъ и херургическою практикою, и сверхъ того свидѣтельства отъ мѣстнаго военнаго или гражданскаго Начальства о поведеніи. Вольнопрактикующихъ врачей, опредѣ-

ляемыхъ на службу съ вышеизложенными преимуществами, по миновании военнаго времени или уволить въ отставку, или же, если они того пожелаютъ, переместить на штатныя места, съ производствомъ штатнаго содержанія.

Таковую ВИСОЧАЙШУЮ волю Лифляндскій Гражданскій Губернаторъ, согласно предписанію о семъ Г. Министра Внутреннихъ Дѣлъ отъ 26. минувшаго Апрѣля № 99, симъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія. № 4765.

* * *

Se. Kaiserliche Majestät haben Allerhöchst zu befehlen geruht, dem Rigaschen ältern Polizeimeister, Obrist Grün, den Orden der heiligen Anna 2. Klasse mit der Kaiserlichen Krone für ausgezeichnet eifrigen und sorgsamen Dienst zu ertheilen. Nr. 4474.

* * *

In Folge einer Requisition der Moskauschen Gouvernements-Regierung werden von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtliche Behörden und Amtspersonen dieses Gouvernements hierdurch resp. ersucht und beauftragt, falls denselben von Behörden und amtlichen Personen anderer Gouvernements Gelder zugesandt werden, die betreffenden Autoritäten, in Grundlage des Rechnungs-Ustavs, Art. 187 u. 188, jedesmal darüber sofort zu benachrichtigen, wann sie das Geld empfangen haben, und unter welchem Datum und welcher Nummer dasselbe in Einnahme gebucht worden. Nr. 2279.

Proclamata.

Demnach von dem Pernauschen Stadt-Waisengerichte eine, gemäß rechtskräftigen Testaments des weil. Herrn Kapitains Kornelius Eduard von Ulrich, vom 8. April 1844 zum Unterhalte seines geisteskranken Pflegesohnes des Arztes zweiter Klasse Gustav Friedrich Ulrich ausgesetzte, daselbst asservirte, Herrn defuncto am 1. November 1835 über die Summe von 8000 Rbl. Bco.-Ass. ausgestellte gegenwärtig noch 2142 Rbl. 46 Kop. S. betragende, nach der Bestimmung des bezogenen Testaments, da der Arzt Gustav Friedrich Ulrich in seiner Geisteskrankheit befangen, mit Tode abgegangen, dem Jaan Kask oder Birk erblich zugefallene Obligation zur weiteren Verhandlung allhier eingeliefert worden; als werden von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau die gesetzlichen Erben des unterdessen gleichfalls verstorbenen hiesigen hausbesitzlichen Einwohners Jaan Kask oder Birk, so wie Diejenigen, welche sonst an die vorstehende Obligation Ansprüche zu haben vermeinen sollten, hiermit peremtorie aufgefordert, binnen einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte ihre Rechte an der oben bezeichneten Obligation allhier beim Rathe wahrzunehmen, unter der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr mit einer Ansprache admittirt, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. Wonach sich zu achten. 1

Den 25. April 1855. Nr. 1186.

* * *

Vom Rathe der Kaiserlichen Stadt Wenden werden desmittelst Alle und Jede, welche an die nur aus dem Erlös eines höchst geringfügigen Mobiliars bestehende Concursmasse des insolventen hiesigen Bürgers und Goldschmiedes Moritz Bazoncourt aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Anforderungen haben und damit durchzukommen sich getrauen, mittelst dieses öffentlich ausgesetzten Proclams aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato hierselbst zu melden, widrigenfalls sie, elapso termino praefixo, nicht weiter gehört, sondern gänzlich präcludirt sein sollen. Gleichzeitig werden alle etwaigen Schuldner dieser Concursmasse verpflichtet ihre debita binnen gleicher sechsmonatlicher Frist dahier zu liquidiren, widrigenfalls sie sich die aus solcher Unterlassung resp. Verheimlichung hervorgehenden Nachtheile selbst beizumessen haben. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber sich zu hüten hat. 1

Den 27 April 1855. Nr. 482.

Bekanntmachungen.

Diejenigen, welche die Lieferung verschiedener für das Rigasche Stadtgefängniß pro 1855 erforderlicher Utensilien und Effecten übernehmen

wollen, werden desmittelst aufgefordert, zu den auf den 12., 17. und 19. Mai c. anberaumten Ausbotsterminen ihre Forderungen mittelst schriftlicher Eingaben bis 12 Uhr Vormittags bei dem Rigaschen Stadt-Kassa-Kollegio zu verlautbaren, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Cautionen sich in der Kanzellei des genannten Kollegii zu melden. Den 6. Mai 1855 Nr. 284. 1

Желающіе принять на себя поставку разныхъ орудій и вещей потребныхъ для Рижской городской тюрьмы, вызываются симъ къ производимымъ 12., 17. и 19. Мая сего года торгамъ для подачи письменныхъ объявленій въ Рижскую Городовую Касса-Коллегію до 12 часовъ утра, въ которыхъ имѣютъ означать свои цѣны, заранѣе-же они имѣютъ явиться въ Канцелярію Касса-Коллегіи для разсмотрѣнія условій и для представленія надлежащихъ залоговъ. № 284.
6. Мая 1855 года. 1

* * *

Von Einem Erlauchten Evangelisch-Lutherischen General-Consistorium ist dem Rigaschen Stadt-Consistorium aufgetragen worden, einen zweiwöchentlichen Termin anzuberaumen, in welchem diejenigen Gemeindeglieder, welche bei der im Herbste vorigen Jahres veranstalteten Abstimmung über die Einführung des neuen Rigaschen Gesangbuchs nicht mitgestimmt haben, und dieses jetzt zu thun wünschen, in Uebereinstimmung mit den schon früher in dieser Sache erlassenen Anordnungen des Consistoriums, nachträglich ihre Stimmen abzugeben befugt und gehalten sein sollen. Es werden demnach diejenigen Mitglieder der Gemeinden der hiesigen Stadt- und Vorstadt-Kirchen, welche bisher noch nicht gestimmt haben, unter Hinweisung darauf, daß in Betreff der bevorstehenden nachträglichen Abstimmung eine besondere Bekanntmachung auch von den Kanzeln ergehen wird, vom Rigaschen Stadt-Consistorium hiermit aufgefordert, ihre Stimmen für oder gegen die Einführung des neuen Gesangbuchs in dem Termin vom 18. Mai bis zum 1. Juni d. J., Mittags von 1 — 2 Uhr, persönlich oder durch zulässige Stellvertreter, oder aber durch schriftliche, mit verificirten Unterschriften versehene Stimmzettel bei diesem Stadt-Consistorium zu verlautbaren, mit dem Hinzufügen, daß mit dem Ablaufe obiger Frist die Abstimmung geschlossen, und es hinsichtlich derjenigen, welche auch in dem nachträglich anberaumten Termine nicht mitstimmen, so angesehen werden soll, als hätten sie sich ihres Stimmrechts begeben.

Zugleich werden die Gemeindeglieder in Gemäßheit einer aus Einem Erlauchten General-Consistorium ergangenen Vorschrift darauf aufmerksam gemacht, wie für den Fall, daß die Rigaschen Gemeinden das mit besonderer Rücksichtsnahme auf ihr bisheriges Gesangbuch ausgearbeite „Rigasche Gesangbuch für Kirche, Schulen und Haus" durch Stimmenmehrheit nicht annehmen sollten, denselben nur die Wahl freigestellt werden wird, daß sie sich entweder für die in Livland, Ehstland und vielen anderen Gemeinden (auch der der St. Jacobs-Kirche zu Riga) eingeführten Sammlung geistlicher Lieder von Dr. Ulmann erklären, oder aber für das ursprünglich zum allgemeinen Gebrauche der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Rußland bestimmte Gesangbuch, welches in St. Petersburg ausgearbeitet, und gegenwärtig dem General-Consistorio im Manuscript vorgelegt ist. 2
Den 6. Mai 1855. Nr. 214.

* * *

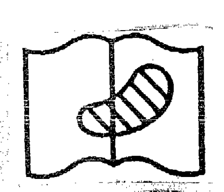
Da die Stelle eines Stadt-Cassacontrolleurs vacant geworden, so werden von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga diejenigen, welche sich zu dieser Stelle qualificiren, und zu derselben vorgeschlagen zu werden wünschen, hiemit vom Rathe dieser Stadt aufgefordert, sich binnen 14 Tagen, gerechnet von dem Erscheinen dieser Aufforderung in der Gouvernements-Zeitung bei dem Herrn Aeltermann großer Gilde zu melden. Den 6. Mai 1855. Nr. 4161.

* * *

Die Kaiserliche Livländische gemeinnützige und ökonomische Societät macht hiemit bekannt, daß sie im Mai d. J. sich zu einer Sitzung versammeln werde, und diejenigen, welche eine Bitte an sie richten wollen, sich bis zum 22. Mai d. J. mit ihren Gesuchen entweder schriftlich oder mündlich an den Präsidenten der Gesellschaft zu wenden haben.

* * *

Der Verein der Livländischen Schafzüchter wird sich om 13. Juni d. J. zu Schloß-Trik-



talen versammeln, und werden die Herrn Mitglieder gebeten, an dem genannten Tage zahlreich zu erscheinen.

Bekanntmachungen für Liv- und Kurland.

Von dem 4. Rigaschen Kirchspielsgerichte werden Diejenigen, welche an den Nachlaß der mit Hinterlassung geringfügiger Vermögensstücke unter dem Gute Stolben verstorbenen, zur Stadt Mitau verzeichneten Luise Eichner irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich dieserhalb spätestens bis zum 1. September d. J. bei dem genannten Kirchspielsgerichte zu melden. 1

Den 26. April 1855. Nr. 792.

Auction.

Die bereits am 11. Mai d. J. angefangene Versteigerung des Nachlasses des verstorbenen Stadt-Revisors George **Kröger**, wird Mittwoch am 18. Mai d. J. und an den folgenden Tagen, Nachmittags um 3 Uhr, in dem an der Scheunen- und Kaufgassen-Ecke belegenen Machineckschen Hause, fortgesetzt werden.

* * *

Auf Verfügung Eines Edlen Vogtei-Gerichts sollen Donnerstag am 19. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr, circa 400 Stück zwischen Lübecksholm und Kujenholm gestapelte, engliche und holländische, behauene grähene Brussen, gegen baare Bezahlung, dort zur Stelle öffentlich versteigert werden. Den 13. Mai 1855.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb drei Tagen in der Canzellei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Theodor Böhm, 2

Preußischer Unterthan August Schreiber. 2

Preußischer Unterthan Instrumentenmachergeselle Johann Sprogis. 2

Ausländische Seeleute Heinrich Wulff, Hans Penschau, Claus Adami, Michael Pielstick und August Köpping, 1

Sächsische Unterthanin, Opernsängerin Anna Kreyßel und Emilie Herrmann, 1

Separirte Frau Johanna Sophie Kaul, geb. Bartels, 1

Agnese Satorska, 1

nach dem Auslande.

Ernst August Zibinewsky, Lukja Klimow Polsik, Ustin Andrejew Krupskom, Lugin Iwanow Rutkowskow, Iwan Fedorow Mamjutschenok, Alionja Filippew, Nikifor Fedorow, Kaufmann Klaus Wölper, Johann Rosenberg, Aksinja Andrejew Meschenew, Elenja Mironow Meschenew, Agafja Mironow Meschenew, Ernst Johann Friedrich Waltzer, Matwey Iwanow, Marja Rodionowa Mosolewa,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 46, 49 u. 50 der Podolischen, Nr. 14 der Astrachanschen, Nr. 15 der Samaraschen, Nr. 15 der Pensaschen, Nr. 15 der Wolhynienschen, Nr. 16 der Kalugaschen, Nr. 6 und 52 der Grodnoschen, Nr. 17 der Smolenskyschen, Nr. 16 der Orelschen, Nr. 13 und 14 der Poltawaschen, Nr. 5 der Mohilewschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen 2) Beilagen über Torge zu Nr. 19 der St. Petersburgschen, zu Nr. 16 der Pleskauschen und zu Nr. 16 der Kalugaschen Gouvernements-Zeitung und 3) eine Beilage über Torge.

Die nächste Nummer der Zeitung erscheint Mittwoch, den 18. Mai d. J.

Für den Livl. Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath Baron **G. v. Tiesenhausen.**

Aelterer Secretair: **M. Zwingmann.**